

# Mehr als nur heiß“: Haff-Sail 2008

**HITZE** Herrliches Wetter und das breite Angebot lockten viele Besucher zur maritimen Messe in Ueckermünde.

VON NORMAN REUTER

**UECKERMÜNDE.** Als die Böllerschüsse verhalten, mit denen am Sonnabendmorgen die 4. Haff-Sail eröffnet wurde, war den Besuchern bereits klar, dass sie nicht nur wegen des straffen Programms, das die Organisatoren auf die Beine ge-

stellt hatten, ins Schwitzen kommen würden. Petrus hatte ein Einsehen gehabt und für blauen Himmel und sommerliche Temperaturen gesorgt. So kamen dann auch die Besucher in Scharen in die Ueckermünder Lagunenstadt.

Dass so viele den Weg zur Haff-Sail gefunden hatten, freute nicht nur die Aussteller, sondern auch die Vereine, die sich dort während des Wochenendes präsentierten und teilweise auch Erstaunliches demonstrierten. So sorgte die Freiwil-

lige Feuerwehr Bellin mit einer Fettbrandsimulation dafür, dass es den Besuchern zusätzlich noch einmal richtig heiß wurde. Die Zuschauer konnten miterleben, was passiert, wenn ein Fettbrand mit Wasser gelöscht wird. „In den wenigsten Fällen ist dann noch die Küche als solche wiederzuerkennen“, nahm Wehrführer Stefan Krumnow das Ergebnis schon einmal vorweg. Bei der Simulation schoss dann eine meterhohe Feuerfontäne in den Himmel.

Das gute Wetter hatte aber auch einen kleinen Nachteil, wie Ilona Brenneiser zu berichten wusste. Mit ihrem Betrieb,

Original Bauerngarten Manufaktur, war sie einer der Aussteller auf der Haff-Sail, die in einem extra dafür aufgestellten Zelt unterge-

bracht waren. „Die Gäste schauen sich mehr draußen um und scheuen die Wärme im Zelt“, sagte sie. Dennoch sei sie von der Haff-Sail begeistert, weil sie die Möglichkeit böte, ihre Produkte vorzustellen und sich bei Leuten bekannt zu machen. Nicht ganz so arg gebeutelt von der Hitze waren jene, die sich während der Haff-Sail auf dem Wasser aufhalten und sich so ab und zu eine Abkühlung verschaffen konnten. So wie der Nachwuchs der Optiregatta, die Segler und die Drachenbootfahrer, die

wie in den Jahren zuvor um das Goldene Paddel, den beim Drachenbootfestival zu gewinnenden Wanderpokal, kämpften. Im Finale, in dem der Zweitplatzierte gegen den Erstplatzierten der Vorrunde antrat, entschieden Hundertstel. Die Uecker-Drachen des SV Christophorus erreichten Bruchteile vor den Stromschnellen der Stadtwerke Neubrandenburg das Ziel. Ordentlich Jubel gab es dann bei der Siegerehrung im Festzelt, in dem abends beim Haff-Open mit Live-Musik gefeiert wurde.

**„Die Besucher scheuten die Wärme im Zelt und sahen sich draußen um.“**

## Zahlen zur Haff-Sail 2008

### Angaben des Veranstalters:

- Besucher: rund 10 000  
- Teilnehmer am Bootskorso: 30  
- teilnehmende Vereine: 36

- regionale und überregionale Aussteller: 50  
- Tonanlagen (Ueckermünder Diskotheker): 3  
- Segelschiffe bei Regatta: 26



50 regionale und überregionale Aussteller präsentierten sich auf der Haff-Sail 2008.

FOTOS (2): NORMAN REUTER

*Pasewalker Zeitung 02.06.08*



Die beiden besten Mannschaften der Vorrunde bestritten das Finale des Drachenbootrennens. Am Ende entschieden 24 Hundertstel über den Sieg der Uecker-Drachen des SV Christophorus.